

## **Liebesfluchten**

Erzählungen von Bernhard Schlink,  
320 Seiten,  
Verlag: Diogenes, Zürich

„Liebesfluchten,, Fluchten vor der Liebe, ihren Zumutungen, ihrem Alltag. Fluchten vor schmerzhaften Entschlüssen und Selbstbegegnungen, die mit ihr verbunden sind.

In den sieben Erzählungen des neuen Buches von Bernhard Schlink zeigt er Situationen menschlicher Entscheidungen auf, die Menschen um den Preis von Gewissheiten und Selbstbildern treffen.

Im Mittelpunkt der Eingangserzählung „Das Mädchen mit der Eidechse,, steht die faszinierende Liebe eines Jungen zu einem Gemälde in seiner elterlichen Wohnung, das ihn durch Kindheit und Jugend begleitet. Sein Versuch, die Herkunft des Bildes zu ergründen, führt ihn mitten in die Vergangenheit seines Vaters. Er muss schließlich zerstören, was er geliebt hat.

„Die Beschneidung,, ist die Geschichte einer Liebe zwischen einem Jura-Studenten, dessen Vater im Nazi-Deutschland nicht nur Mitläufer war und einer Amerikanerin aus frommer jüdischer Familie. Verkrampfung und kämpferische Verletzlichkeit droht ihre Liebe zu zerreißen. Der Student Andi beschließt zum Judentum überzutreten. Ein befreundeter Chirurg nimmt ihm das „Problem,, der rituellen Beschneidung ab, doch nicht den eigentlichen Grundkonflikt.

Schlink wertet nicht, er beschreibt. Darin liegt meiner Ansicht nach die Qualität seiner Erzählungen.

„Der Andere,, ein Mann, dessen Frau an Krebs gestorben ist, bekommt einen Brief von ihrem Liebhaber, darin dem Witwer die Vertrautheit ihrer gemeinsamen Beziehung offenbart wird.

Lisas Liebhaber ist ein Schwadronneur und Versager. Lisas Ehemann ein Muster an Effizienz und Rechtschaffenheit, begibt sich auf seine Spur und begegnet ihm und sich und seinem Selbstverständnis vom Alltagsleben. Er begreift, dass die unsolide herzensechte Art des Rivalen seine Lieblosigkeit ausglich!

„ Die Frau an der Tankstelle,, beschreibt ein Ehepaar, dass sich das Leben in seinen Ritualen befriedigend eingerichtet hat. Auf einer gemeinsamen Amerikareise, mitten in der Einöde erinnert sich der Mann an seinen Jugendtraum. Anlass, die eigene Lebens- und Beziehungsführung zu hinterfragen, steigt aus und ver-rückt sich. Ausgang ungewiss!!!  
Diese Geschichte hat auf kleinstem Raum alles!

Die eindringliche Geschichte „Seitensprung“, fragt nach Spielräumen und Grenzen der Freundschaft.

Nicht ohne Witz ist „Zuckererbsen“, zu lesen. In einem präzise umrissenen historischen Rahmen versucht Thomas, der malende Architekt der 68er Generation zu allen Facetten seiner Persönlichkeit die passende Freundin zu finden. Am Ende landet er querschnittsgelähmt zu Hause. Seine drei Frauen haben gemeinsam eine Verwertungsgesellschaft gegründet, wollen ihn zwar pflegen, doch alles hat seinen Preis.

Bernhard Schlink gelingt es in allen Begebenheiten den Kern herauszuschälen und führt uns so an das Leben mit seinem markanten Leitthema heran.

„Flüchten oder Standhalten“.

Die Geschichten werfen Fragen auf, deren Antwort wir fälschlicherweise zu kennen glauben.

Schlink, von Haus aus Jurist, schreibt betont nüchtern mit untrüglichen Blick für Lebensfälle, deren Verhandlung sich lohnt.